

Embodied Communication im Klassenzimmer

Ziele. Die Teilnehmenden

- ↪ lernen embodied communication als alltagstaugliche Theorie kennen
- ↪ analysieren kommunikativ anspruchsvolle Situation im Klassenzimmer und schaffen bessere Voraussetzungen für die gegenseitige Kommunikation mit SchülerInnen
- ↪ erleben, wie sich gelingende, embodied communication anfühlt

Ausschreibungstext

Kommunikation beginnt im Körper und nicht im Kopf! Embodied communication hinterfragt das weit verbreitete Sender-Empfänger-Modell der Kommunikationswissenschaft, welches ausgedient hat, weil es nur am Rande mit Menschen zu tun hat. Embodied communication geht davon aus, dass Kommunikation keine Botschaft und keine Richtung hat und letztlich auch nicht kontrolliert werden kann. Kommunikation ist vielmehr ein offenes System, in dem Lehrpersonen wie SchülerInnen sich wechselseitig und zirkulär beeinflussen. In diesem Workshop erfahren die Teilnehmenden in verschiedenen Übungen, dass wir immer gleichzeitig Informationen senden und empfangen und wie sich gelingende Kommunikation anfühlt. Die Teilnehmenden lernen zwei Tools aus dem ZRM® (Zürcher Ressourcen Modell) kennen, mit welchen sie kommunikative Situation mit SchülerInnen anders gestalten lassen.

Zielgruppe:

Lehrpersonen Zyklen 1-3, Sekundarstufe II, Schulische Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, SchulsozialarbeiterInnen, Schulleitende, Unterrichtende ohne Lehrdiplom, Berufseinsteigende

Kursort: Inner- oder Ausserschwyz.

Kurszeiten:

Tageskurs à 3h

Termine: nach Vereinbarung

Infrastruktur: Kursraum mit Flipcharts und Pinwänden.

Material: bequeme Alltagskleidung

Gruppengrösse: max. 14 TN

Kursleitung: Dr. phil I Marianne Breu, Pädagogin, Soziologin, Angewandte Psychologin, Primarlehrerin, Laufbahn-Coach CAS, Erwachsenenbildnerin SVEB, Zertifizierte ZRM®-Trainerin